

Staatliche Grundschule Käthe-Kollwitz

Schulstraße 30

Lengenfeld unterm Stein



• Tel.: 036027 / 70250 • Fax: 036027 / 70376 • Mail: Sekretariat@GS-Kaethe-Kollwitz.schulen-uh.de

Käthe-Kollwitz-Gymnasium

Effelder Weg 2

Lengenfeld unterm Stein

• Tel.: 036027 / 70275 • Mail: sekretariat@gym-kaethe-kollwitz.schulen-uh.de



**Konzept: Kooperative Schulnutzung zur
schulartübergreifenden Zusammenarbeit im
Bildungscampus**

**des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums und der Käthe-
Kollwitz-Grundschule in**

99976 Lengenfeld unterm Stein

Vorwort

Ein Bildungscampus ist ein räumlich zusammenhängendes Areal, auf dem mehrere Bildungseinrichtungen kooperativ angesiedelt sind und gemeinsame Ressourcen nutzen. Dies können Schulen verschiedener Schulformen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken oder weitere Bildungseinrichtungen sein.

Charakteristisch für einen Bildungscampus sind:

- Gemeinsame Infrastruktur: z. B. Sportanlagen, Mensen, Bibliotheken oder digitale Lernräume.
- Vernetzung und Kooperation: Zusammenarbeit zwischen den Bildungseinrichtungen zur Förderung von Synergien.
- Durchlässigkeit: Ermöglicht den Übergang zwischen Bildungsstufen oder -einrichtungen.
- Innovative Lernkonzepte: Interdisziplinäre Ansätze, moderne Pädagogik und oft ein Fokus auf Digitalisierung.

Ein Bildungscampus kann von einer Stadt, einem Bundesland oder privaten Trägern organisiert werden und dient oft dazu, Bildung effizienter und vernetzter zu gestalten.

Der Bildungscampus „Käthe Kollwitz“ vereint die Käthe Kollwitz Grundschule und das Käthe Kollwitz Gymnasium in Lengenfeld unterm Stein auf einem gemeinsamen Gelände. Ziel des Campus ist es, Synergien zwischen den beiden Schulformen zu nutzen, um ein durchgängiges und zukunftsorientiertes Bildungsangebot zu schaffen.

Zielsetzung

- Förderung eines nahtlosen Übergangs von der Grundschule zum Gymnasium
- Gemeinsame Nutzung von Ressourcen, um effiziente Bildungsangebote zu ermöglichen
- Vernetzung von Lehrkräften, um pädagogische Konzepte abzustimmen
- Individuelle Förderung der Schüler*innen durch gezielte Unterstützungsangebote
- Schaffung eines modernen und zukunftsfähigen Lernumfelds

Ausgangslage und Zielstellung

Die Grundschule Käthe-Kollwitz und das benachbarte Käthe-Kollwitz Gymnasium befinden sich in unmittelbarer räumlicher Nähe am Standort Lengenfeld unterm Stein. Beide Einrichtungen arbeiten bereits auf pädagogischer und organisatorischer Ebene eng zusammen.

Ziel dieses Konzepts ist die formalisierte schulartübergreifende Kooperation unter dem Dach eines „Bildungscampus schulartübergreifenden des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums und der Käthe-Kollwitz-Grundschule in Lengenfeld unterm Stein“, um den Bildungsstandort nachhaltig zu stärken und langfristig zu sichern.

Die Kooperation ist eingebettet in die Ziele der Thüringer Schulnetzplanung gemäß § 41 ThürSchulG und verfolgt das Anliegen einer effizienten Ressourcennutzung sowie der Sicherung von Schulvielfalt und Qualität.

Das Kooperationsmodell wird als „schulartübergreifender Bildungscampus“ geführt und in der Schulentwicklungsplanung des Schulträgers verankert. Damit wird der Standort nicht als Einzelinstitution betrachtet, sondern als funktionale Einheit zweier Schularten mit gemeinsamer Entwicklungsstrategie.

1. Gemeinsame Infrastruktur und Ressourcen

Der Schulcampus vereint das Käthe-Kollwitz-Gymnasium und die Käthe-Kollwitz-Grundschule und ermöglicht eine effiziente Nutzung gemeinsamer Ressourcen:

Strukturelle und räumliche Organisation

- Gemeinsame Nutzung von Räumen (z. B. Sporthalle, Mensa, Bibliothek, digitale Lernräume)
- Speisesaal & Essensanbieter: Beide Schulen teilen sich einen modernen Speisesaal mit einheitlichem Essensanbieter. Dies sorgt für eine wirtschaftliche und nachhaltige Verpflegung und fördert das soziale Miteinander.
- Heizungsanlage: Eine zentrale Heizungsanlage versorgt beide Schulgebäude, was Energie spart und die Betriebskosten senkt.
- Turnhalle: Die Sporthalle wird gemeinsam genutzt und durch einen abgestimmten Belegungsplan optimal ausgelastet.
- Optimale Busanbindung: Die bestehende Buslinie verbindet die Grundschule und das Gymnasium optimal mit den umliegenden Gemeinden (über 31 Orte). Eine

zusätzliche Busanbindung ist nicht erforderlich, was den Schulweg sicher und effizient gestaltet.

- Campus-Management: Ein Koordinationsteam sorgt für die organisatorische Abstimmung zwischen den Schulen

Der wirtschaftliche Aspekt spielt hierbei eine zentrale Rolle – insbesondere aufgrund der räumlichen Nähe des benachbarten Gymnasiums zu unserer Grundschule. Durch die enge Nachbarschaft können vorhandene Ressourcen gemeinsam und effizient genutzt werden: Speisesaal, Essensanbieter, Fach- und Mehrzweckräume, Turnhalle sowie die Heizanlage werden gemeinsam betrieben. Diese Synergien schaffen nicht nur pädagogische, sondern auch erhebliche wirtschaftliche Vorteile und entlasten dauerhaft den Haushalt.

Des Weiteren ist es in diesem Zusammenhang sinnvoller eine Turnhalle zu sanieren, die von rund 500 Schülern genutzt wird. Langfristig haben mehr Schüler einen Nutzen davon und eine höhere Kosten-Nutzen-Effizienz kann erzielt werden.

2. Pädagogische Zusammenarbeit und inhaltliche Konzepte

Die enge Verzahnung von Kindergarten, Grundschule und Gymnasium erleichtert den Übergang zwischen den Schulstufen und ermöglicht ein durchgängiges Bildungskonzept.

Pädagogische Kooperation

- Fachlehrer*innen aus dem Gymnasium unterstützen die Grundschule, insbesondere in Naturwissenschaften, Sprachen und Musik
- Lernpatenschaften: Ältere Schülerinnen des Gymnasiums begleiten jüngere Grundschülerinnen
- Projektwochen und Exkursionen als gemeinsame Bildungsangebote
- Frühzeitige Förderung von Talenten durch spezielle Arbeitsgemeinschaften und Förderkurse

a) Dalton-Konzept

In den sogenannten Daltonstunden wird Unterrichtszeit für diese selbstständige Arbeit nach Daltonplänen zur Verfügung gestellt. Die Schülerinnen und Schüler können selbst über Reihenfolge, die Wahl der Lehrer und Lehrerinnen, Raum und Kooperationsform entscheiden. In der übrigen Unterrichtszeit findet Unterricht in der üblichen Form statt. Dieses Lernkonzept wird in den Klassenstufen 3 und 4 in

Vorbereitung für das Gymnasium eingeführt. Vorbereitende Projektarbeiten für die Grundschule finden darüber hinaus bereits im Kindergarten statt.

- Frühförderung und Projektarbeit im Kindergarten: Bereits im Kindergarten werden die Kinder mit projektorientiertem Lernen vertraut gemacht. Dies legt den Grundstein für selbstständiges Arbeiten und strukturiertes Denken in der Grundschule und im Gymnasium.
- Grundschule: Erste Einblicke in das Dalton-Konzept, das den Kindern hilft, eigenständig zu lernen und Verantwortung für ihren Lernprozess zu übernehmen. Sie entwickeln erste Strategien für selbstorganisiertes Arbeiten und Zeitmanagement.
- Gymnasium: Weiterführung der Methoden aus der Grundschule. Die Schüler gestalten ihren Lernprozess zunehmend selbstständig, planen Unterrichtsinhalte eigenverantwortlich und vertiefen ihre Fähigkeiten zur Selbstorganisation.
- Fünfte Klasse als Brücke: Die Schüler der fünften Klasse übernehmen eine Mentor*innenrolle für die Grundschüler, um sie beim Übergang in das Dalton-Lernsystem zu unterstützen.

b) Gemeinsame Englisch-Projekte

- Austauschschüler des Gymnasiums gestalten Probeunterricht für die vierten Klassen.
- Gemeinsame Theaterbesuche, z. B. das Englisch-Theater „White Horse Theatre“, ermöglichen einen praxisnahen Zugang zur Fremdsprache.

c) Musikalische Zusammenarbeit

- Gemeinsame Auftritte bei schulischen und öffentlichen Veranstaltungen:
- Weihnachtsmarkt
- Frühlingskonzert
- Sommerfest
- Entwicklung eines gemeinsamen Schulsongs, der die Schulgemeinschaft stärkt.

d) Zirkus-Projektwoche (Mai 2025)

- Beteiligung von Vorschulkindern, Grundschulern und Schülern der fünften Klasse.
- Förderung des sozialen Miteinanders und spielerisches Erlernen neuer Fähigkeiten.

- Unterstützung der Übergänge zwischen Kindergarten, Grundschule und Gymnasium.

Im Schuljahr 24/25 findet in Bezug darauf, ein Zirkus-Projekt statt, an dem die Vorschulkinder des Kindergartens „St. Franziskus“, die Schüler der Grundschule „Käthe-Kollwitz“ sowie die Klassenstufe 5 des „Käthe-Kollwitz“ - Gymnasiums teilnehmen.

Das Projekt beginnt mit einer Vorstellung der Zirkusfamilie. Dies bietet den Schülerinnen und Schülern einen tieferen Einblick in die Möglichkeiten der Projektwoche.

Nach der Vorstellung können sich die teilnehmenden Kinder eine Aktionsgruppe aussuchen:

Akrobatik, Clownerie, Feuer und Fakir, Jongleure, Seiltanz, Taubendressur sowie Zauberei.

Wenn alle Kinder eingeteilt sind, starten die Proben.

Im Laufe der Woche findet die Generalprobe statt, sodass bereits am Ende der Woche die ersten Vorstellungen stattfinden können.

Eltern, Großeltern, Verwandte und Lehrer sind alle eingeladen. Nach der letzten Vorstellung endet das Zirkusprojekt mit dem gemeinschaftlichen Abbau der Zeltanlage.

3. Zusammenarbeit Kindergarten – Grundschule - Gymnasium

Kurzes im Überblick

Die Grundschule hat bereits erfolgreiche Kooperationsverträge mit dem Kindergarten und dem Gymnasium, die eine durchgängige Bildungsbiografie ermöglichen.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Gymnasium und weiteren Einrichtungen, wodurch eine Campus-Atmosphäre entsteht.

→Gemeinsame Nutzung der Turnhalle, des Speisesaals und einheitlicher Essensversorger schaffen Synergien und erleichtern den Schulalltag.

→Projekte in den Bereichen Daltonplanarbeit, Musik und Englisch bereichern den Unterricht und fördern eine frühe Bildung.

→Optimale Busanbindung und zentrale Lage

Die bestehende Buslinie verbindet die Grundschule und das Gymnasium optimal mit allen Gemeinden der Umgebung (einschl. Eichsfeldkreis) und anderen wichtigen

*Punkten, was den Schulweg für viele Kinder sicherer und einfacher macht. In unserem Einzugsbereich könnten also Schüler*innen von über 31 Gemeinden sein, ohne dass dafür neue Busanbindungen geschaffen werden müssten.*

Die Vorschulkinder des Kindergartens machen gemeinsam mit der ersten Klasse zum Schuljahresbeginn eine Wanderung. Hier bietet sich die Möglichkeit für ein erstes Kennenlernen der neuen Klassenlehrerin.

In der Vorweihnachtszeit finden die Adventstürchen und Vorstellungen zum Lengenfelder Weihnachtsmarkt statt. Hierbei sind alle drei Bildungsgemeinschaften beteiligt.

Im Frühjahr werden die Vorschulkinder zu einem Schnuppertag in die Grundschule eingeladen. Sie erhalten einen ersten Einblick in die Schulkultur.

Sportliche Fähigkeiten können darüber hinaus bei den Bundesjugendspielen im Mai/Juni gezeigt werden. Auch die Vorschulkinder nehmen gemeinsam mit den Grundschulkindern an dem Wettbewerb teil. Alle drei Institutionen treffen sich beim alljährlichen Kanonenbahnlauf.

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums übernehmen die Patenschaft für Grundschul Kinder. Sie agieren als Vorbilder und unterstützen die Jüngeren bei schulischen oder sozialen Herausforderungen.

Im Laufe des Schuljahres kommt das White-Horse-Theatre ans Gymnasium zu Besuch. Die Kinder der Klassenstufe 4 sind hierzu herzlich eingeladen.

Eine Tradition im Winter stellt der Besuch der Bläserklasse in der Grundschule und im Kindergarten dar. Als Neujahrsständchen zeigen sie ihr musikalisches Talent und bringen so den jüngeren Schülern die Vielfalt an Instrumenten dar.

Auch beim alljährlichen Weihnachtskonzert in der Kirche zeigen alle drei Einrichtungen ihr musikalisches Können.

Weitere Projekte:

Um ein gemeinsames Arbeiten aller Bereiche zu symbolisieren ist darüber hinaus die Ausarbeitung eines gemeinsamen Schul- und Kindergartenliedes in Arbeit.

Gemeinsame Veranstaltungen wie Schulfeste, Sportfeste, Vorführungen oder Ausstellungen bieten Gelegenheit, die Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Am ersten Wochenende in der Adventszeit findet hierzu der Lengenfelder Weihnachtsmarkt statt. Hierzu laden die Kinder zu einem weihnachtlichen Programm am Dorfanger ein. Auch der Kindergarten ist mit Gesang und Tanz involviert. Mit einem kleinen Lichtermusical stellt sich die Grundschule vor, während das Gymnasium mit seiner Bläserklasse für eine stimmungsvolle Umrahmung sorgt.

Doch nicht nur in der Adventszeit arbeiten alle drei Einrichtungen zusammen. Für die Sommerzeit sind kooperative Schulfeste im Abstand von 2 Jahren geplant.

Durch die eng vernetzte Kooperation zwischen Kindergarten, Grundschule und Gymnasium wird eine Bildungskette geschaffen, die den Schülerinnen und Schülern eine kontinuierliche und individuelle Förderung ermöglicht.

4. Stärkung der Schulgemeinschaft und soziale Vorteile

- Durch die enge Verzahnung beider Schulen wird der Übergang zwischen den Schulstufen erleichtert.
- Gemeinsame Projekte fördern den Austausch zwischen Jüngeren und Älteren, was soziale Kompetenzen und Verantwortungsbewusstsein stärkt.
- Die zentrale Lage und die gute Erreichbarkeit des Campus machen ihn zu einem attraktiven Bildungsstandort für viele Gemeinden der Umgebung.

5. Digitale Infrastruktur & Innovation

- Gemeinsames Medienkonzept für den Einsatz von digitalen Lernplattformen
- Moderne IT-Ausstattung zur Unterstützung des Unterrichts
- Digitale Schülerakte für eine lückenlose Lernbiografie

6. Außerschulische Zusammenarbeit & Vernetzung

- Kooperation mit lokalen Unternehmen zur Berufs- und Studienorientierung

- Zusammenarbeit mit Vereinen zur Förderung kultureller und sportlicher Aktivitäten
- Elternarbeit zur aktiven Einbindung der Familien in den Campus

Fazit

Das Campuskonzept vereint wirtschaftliche, pädagogische und soziale Vorteile. Die gemeinsame Nutzung von Ressourcen reduziert Kosten und fördert nachhaltige Strukturen. Pädagogische Kooperationen und gemeinsame Projekte erleichtern die Übergänge zwischen den Schulstufen und stärken die Schulgemeinschaft. Der Schulcampus in Lengenfeld unterm Stein wird somit zu einem innovativen Bildungsstandort, der Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihre Zukunft vorbereitet. Der Bildungscampus „Käthe Kollwitz“ in Lengenfeld unterm Stein schafft eine innovative Bildungslandschaft, die die Stärken von Grundschule und Gymnasium verbindet. Durch gemeinsame Ressourcen, abgestimmte Konzepte und eine enge pädagogische Zusammenarbeit wird eine optimale Lernumgebung für die Schüler*innen beider Schulen geschaffen.

Lengenfeld Stein, Dezember 2024

Andrea Bartholomäus
Schulleitung, Grundschule

Kerstin Richter
stellv. Schulleitung, Gymnasium